



## Statistische Berichte



Kennziffer: A II 1 - j/22

August 2023

### Bevölkerungsvorgänge in Hessen im Jahr 2022

#### — Natürliche Bevölkerungsbewegungen

- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Ehelösungen

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Kontakt für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Beck 0611 3802-262

Herr Ventrella 0611 3802-312

E-Mail [bevoelkerung@statistik.hessen.de](mailto:bevoelkerung@statistik.hessen.de)

Telefax 0611 3802-392

Internet <https://statistik.hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind abrufbar unter:

<https://statistik.hessen.de/ueber-uns/datenanfragen-und-services>

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

Seite

Methodische und begriffliche Erläuterungen

2

### Grafik

Eheschließungen und Ehescheidungen in Hessen von 2001 bis 2022

3

### Tabellen

1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und Gestorbene in Hessen 2022 nach Monaten und Vierteljahren	4
2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach Verwaltungsbezirken – I n s g e s a m t –	6
2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach Verwaltungsbezirken – D e u t s c h e –	8
2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach Verwaltungsbezirken – N i c h t d e u t s c h e –	10
3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen seit 1960	12
4. Eheschließungen in Hessen seit 1975 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner	13
5. Mehrlingsgeburten in Hessen seit 1990 nach der Geschlechterkombination	14
6. Gestorbene in Hessen 2022 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht	15
7. Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen seit 1950 nach Zahl der Kinder	16
8. Geschiedene Ehen in Hessen 2022 nach dem Jahr der Eheschließung und der Zahl der Kinder	17
9. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2020 bis 2022 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/-in bzw. Kläger/-in	18
10. Geschiedene Ehen in Hessen 2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner	19
11. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 bis 2022 nach Verwaltungsbezirken	20

## Allgemeines

Dieser Bericht enthält die Ergebnisse der natürlichen Bevölkerungsbewegungen für das Jahr 2022.

## Methodische und begriffliche Erläuterungen

**Erhebungsgrundlage** für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene ist die elektronische Übermittlung von Einzeldaten durch die Standesämter.

**Deutsche / Nichtdeutsche:** Neugeborene zählen als Deutsche, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit in Kraft treten der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts zum 1. Januar 2000 erwerben gemäß § 4 Abs. 3 StAG auch in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern mit der Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltsgenehmigung besitzt. Personen mit nur fremder Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als Nichtdeutsche. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Neugeborene zählen als Nichtdeutsche, wenn beide Elternteile nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen vor deutschen Standesämtern und Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später auf Antrag von einem deutschen Standesamt nochmals nachbeurkundet wurden. Nicht gezählt werden die Trauungen, die im Ausland vorgenommen wurden und später nicht vor einem deutschen Standesamt nachbeurkundet wurden und Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind. Die regionale Nachweisung erfolgt bei den Eheschließungen, auch für die Nachbeurkundungen, nach dem deutschen Registrierort.

**Geborene:** Unter dem Begriff werden in der Statistik Lebend- und Totgeborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Nichtdeutsche. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der Wohngemeinde (Hauptwohnung) der Mutter.

**Lebendgeborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Totgeborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 1 000 Gramm Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei Lebend- und Totgeborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals „Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich“ wurde durch „Eltern miteinander verheiratet“ bzw. „Eltern nicht miteinander verheiratet“ ersetzt.

**Gestorbene:** In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen. Die regionale Nachweisung erfolgt nach der bisherigen Wohngemeinde (Hauptwohnung) des Verstorbenen.

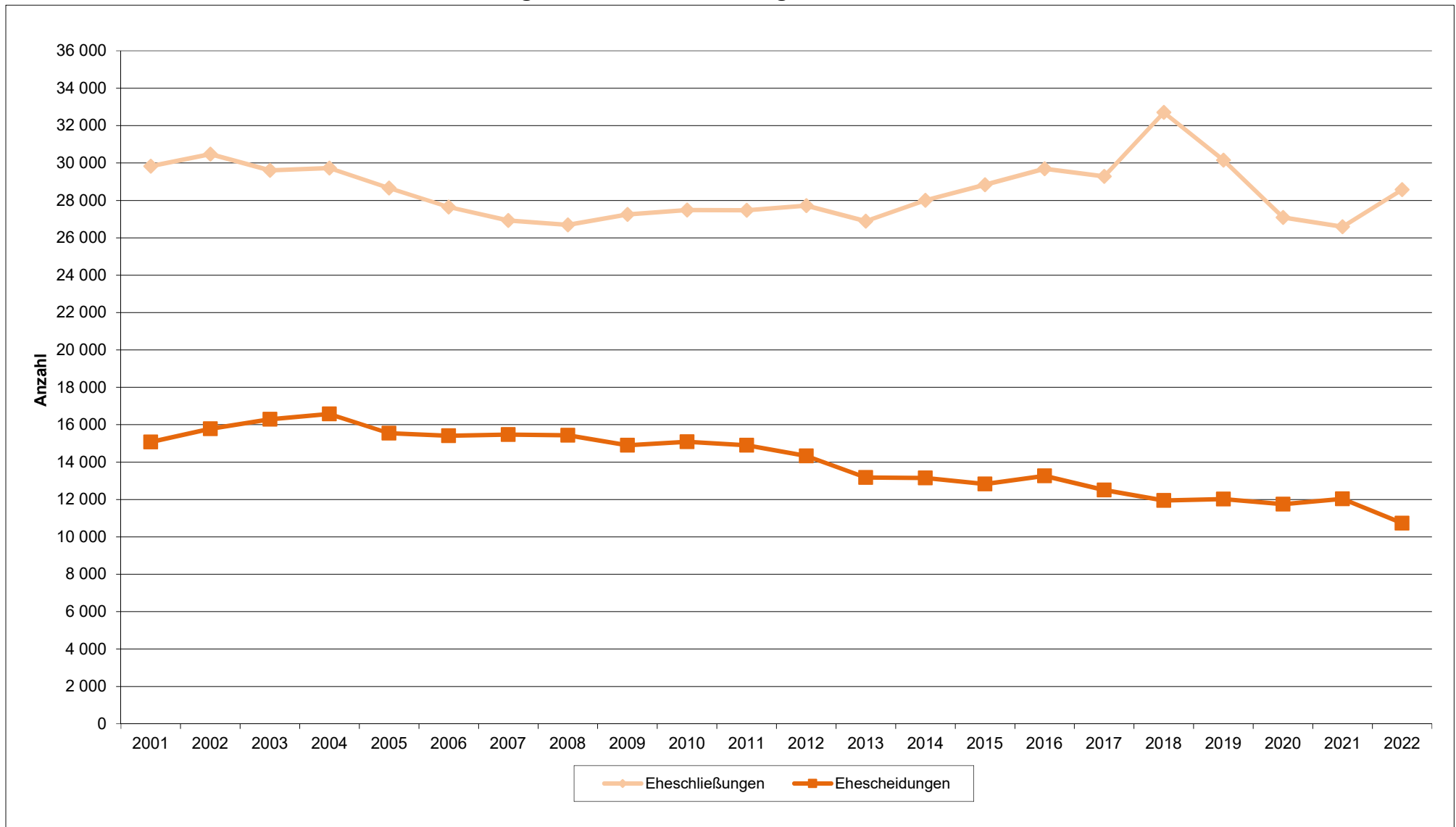
**Auslandsfälle bei Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen:** Im Ausland geschlossene Ehen können genau wie Geburten oder Sterbefälle die im Ausland eingetreten sind, von einem deutschen Standesamt auf Antrag und gegen Gebühr nachbeurkundet werden. Diese Fälle werden an die amtliche Statistik übermittelt und dort ausgewertet. Eine gesonderte Ausweisung in diesem Statistischen Bericht findet wegen sehr geringer Fallzahlen nicht statt.

**Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss:** Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

**Säuglingssterbefälle:** Gestorbene Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

**Ehescheidungen:** Zur natürlichen Bevölkerungsbewegung gehört auch die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen, die auf Grund der entsprechenden Meldungen der Familiengerichte erfolgt. Ab 2018 einschließlich Scheidungen gleichgeschlechtlicher Partner.

## Eheschließungen<sup>1)</sup> und Ehescheidungen in Hessen 2001 bis 2022



1) Ab dem Jahr 2018 einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen und Umwandlungen von Lebenspartnerschaften

## 1. Eheschließungen, Lebendgeborene, Totgeborene und

Lfd. Nr.	Monat / Vierteljahr	Ehe- schließungen	Lebendgeborene				
			insgesamt	männlich	weiblich	Eltern miteinander verheiratet	Eltern nicht miteinander verheiratet
1	Januar	662	4 436	2 312	2 124	3 115	1 321
2	Februar	1 681	4 106	2 065	2 041	2 965	1 141
3	März	1 263	4 482	2 245	2 237	3 188	1 294
4	1. Vierteljahr	3 606	13 024	6 622	6 402	9 268	3 756
5	April	1 894	4 487	2 332	2 155	3 178	1 309
6	Mai	3 125	5 222	2 686	2 536	3 740	1 482
7	Juni	3 443	5 027	2 606	2 421	3 594	1 433
8	2. Vierteljahr	8 462	14 736	7 624	7 112	10 512	4 224
9	Juli	3 771	5 241	2 685	2 556	3 782	1 459
10	August	3 479	5 286	2 662	2 624	3 819	1 467
11	September	3 546	5 126	2 625	2 501	3 574	1 552
12	3. Vierteljahr	10 796	15 653	7 972	7 681	11 175	4 478
13	Oktober	2 063	4 906	2 511	2 395	3 462	1 444
14	November	1 487	4 632	2 346	2 286	3 242	1 390
15	Dezember	2 160	4 409	2 267	2 142	3 075	1 334
16	4. Vierteljahr	5 710	13 947	7 124	6 823	9 779	4 168
<b>17</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>28 574</b>	<b>57 360</b>	<b>29 342</b>	<b>28 018</b>	<b>40 734</b>	<b>16 626</b>

1) Vor Vollendung des 7. Lebensjahres.

## Gestorbene in Hessen 2022 nach Monaten und Vierteljahren

Totgeborene			Gestorbene					Lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen <sup>1)</sup>	
23	14	9	6 326	3 201	3 125	18	7	1
17	6	11	5 847	2 896	2 951	14	10	2
23	8	15	6 476	3 256	3 220	18	10	3
63	28	35	18 649	9 353	9 296	50	27	4
23	16	7	5 938	2 916	3 022	13	7	5
25	15	10	5 740	2 856	2 884	18	12	6
36	22	14	5 655	2 837	2 818	14	5	7
84	53	31	17 333	8 609	8 724	45	24	8
25	12	13	6 146	3 011	3 135	19	9	9
21	8	13	6 421	3 218	3 203	14	7	10
14	5	9	5 773	2 925	2 848	16	14	11
60	25	35	18 340	9 154	9 186	49	30	12
20	7	13	6 792	3 399	3 393	14	10	13
20	11	9	6 333	3 141	3 192	20	14	14
24	7	17	7 916	3 802	4 114	18	9	15
64	25	39	21 041	10 342	10 699	52	33	16
271	131	140	75 363	37 458	37 905	196	114	17

## 2. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Eheschließungen	Lebendgeborene				
			insgesamt	männlich	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	872	1 502	773	1 060	729	458
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 897	8 014	4 043	1 018	3 971	2 216
3	Offenbach am Main, Stadt	408	1 492	778	1 090	714	377
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 497	2 825	1 434	1 031	1 391	857
5	Landkreis Bergstraße	1 239	2 390	1 232	1 064	1 158	626
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 321	2 625	1 395	1 134	1 230	654
7	Landkreis Groß-Gerau	1 050	2 724	1 360	997	1 364	642
8	Hochtaunuskreis	1 117	1 785	905	1 028	880	426
9	Main-Kinzig-Kreis	2 363	3 915	1 965	1 008	1 950	1 086
10	Main-Taunus-Kreis	805	2 176	1 139	1 098	1 037	496
11	Odenwaldkreis	450	794	443	1 262	351	208
12	Landkreis Offenbach	1 284	3 311	1 677	1 026	1 634	794
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 082	1 494	771	1 066	723	446
14	Wetteraukreis	1 405	2 748	1 399	1 037	1 349	834
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>17 790</b>	<b>37 795</b>	<b>19 314</b>	<b>1 045</b>	<b>18 481</b>	<b>10 120</b>
16	Landkreis Gießen	1 207	2 515	1 313	1 092	1 202	901
17	Lahn-Dill-Kreis	1 132	2 238	1 090	949	1 148	613
18	Landkreis Limburg-Weilburg	810	1 492	754	1 022	738	412
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 190	2 056	1 086	1 120	970	690
20	Vogelsbergkreis	585	845	448	1 128	397	288
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>4 924</b>	<b>9 146</b>	<b>4 691</b>	<b>1 053</b>	<b>4 455</b>	<b>2 904</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	950	1 958	1 007	1 059	951	731
23	Landkreis Fulda	1 110	2 040	1 049	1 059	991	629
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	536	1 008	497	973	511	348
25	Landkreis Kassel	983	1 845	950	1 061	895	620
26	Schwalm-Eder-Kreis	855	1 457	750	1 061	707	499
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	886	1 344	685	1 039	659	462
28	Werra-Meißner-Kreis	540	767	399	1 084	368	313
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>5 860</b>	<b>10 419</b>	<b>5 337</b>	<b>1 050</b>	<b>5 082</b>	<b>3 602</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>28 574</b>	<b>57 360</b>	<b>29 342</b>	<b>1 047</b>	<b>28 018</b>	<b>16 626</b>



**Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach  
— Insgesamt —**

Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
1 583	764	819	– 81	1
6 603	3 324	3 279	1 411	2
1 258	630	628	234	3
3 219	1 553	1 666	– 394	4
3 490	1 711	1 779	– 1 100	5
3 426	1 741	1 685	– 801	6
3 076	1 571	1 505	– 352	7
2 864	1 397	1 467	– 1 079	8
5 175	2 546	2 629	– 1 260	9
2 710	1 345	1 365	– 534	10
1 343	654	689	– 549	11
4 173	2 056	2 117	– 862	12
2 351	1 186	1 165	– 857	13
3 810	1 876	1 934	– 1 062	14
<b>45 081</b>	<b>22 354</b>	<b>22 727</b>	<b>– 7 286</b>	<b>15</b>
2 947	1 475	1 472	– 432	16
3 599	1 785	1 814	– 1 361	17
2 360	1 208	1 152	– 868	18
2 994	1 491	1 503	– 938	19
1 526	791	735	– 681	20
<b>13 426</b>	<b>6 750</b>	<b>6 676</b>	<b>– 4 280</b>	<b>21</b>
2 309	1 122	1 187	– 351	22
2 731	1 347	1 384	– 691	23
1 678	843	835	– 670	24
3 455	1 706	1 749	– 1 610	25
2 591	1 303	1 288	– 1 134	26
2 348	1 144	1 204	– 1 004	27
1 744	889	855	– 977	28
<b>16 856</b>	<b>8 354</b>	<b>8 502</b>	<b>– 6 437</b>	<b>29</b>
<b>75 363</b>	<b>37 458</b>	<b>37 905</b>	<b>– 18 003</b>	<b>30</b>

## 2a. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Eheschließungen <sup>1)</sup>	Lebendgeborene					
			insgesamt	männlich	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche durch Geburt im Inland mit ausländischen Eltern / Müttern
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	767	1 216	625	1 058	591	362	110
2	Frankfurt am Main, Stadt	2 328	6 410	3 263	1 037	3 147	1 769	848
3	Offenbach am Main, Stadt	298	1 063	559	1 109	504	298	240
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	1 251	2 221	1 119	1 015	1 102	656	251
5	Landkreis Bergstraße	1 135	1 997	1 042	1 091	955	486	107
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	1 189	2 273	1 196	1 110	1 077	549	154
7	Landkreis Groß-Gerau	842	2 245	1 111	980	1 134	517	305
8	Hochtaunuskreis	1 020	1 488	748	1 011	740	350	136
9	Main-Kinzig-Kreis	2 004	3 224	1 615	1 004	1 609	885	244
10	Main-Taunus-Kreis	698	1 745	901	1 068	844	387	138
11	Odenwaldkreis	412	683	379	1 247	304	176	56
12	Landkreis Offenbach	1 082	2 738	1 378	1 013	1 360	623	335
13	Rheingau-Taunus-Kreis	975	1 259	646	1 054	613	362	56
14	Wetteraukreis	1 288	2 331	1 181	1 027	1 150	660	138
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>15 289</b>	<b>30 893</b>	<b>15 763</b>	<b>1 042</b>	<b>15 130</b>	<b>8 080</b>	<b>3 118</b>
16	Landkreis Gießen	1 098	2 092	1 084	1 075	1 008	669	72
17	Lahn-Dill-Kreis	1 027	1 916	935	953	981	476	85
18	Landkreis Limburg-Weilburg	738	1 304	660	1 025	644	339	105
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	1 090	1 783	946	1 130	837	563	56
20	Vogelsbergkreis	557	741	390	1 111	351	244	6
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>4 510</b>	<b>7 836</b>	<b>4 015</b>	<b>1 051</b>	<b>3 821</b>	<b>2 291</b>	<b>324</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	833	1 442	734	1 037	708	492	130
23	Landkreis Fulda	1 058	1 746	907	1 081	839	506	49
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	507	813	392	931	421	291	26
25	Landkreis Kassel	929	1 639	838	1 046	801	543	44
26	Schwalm-Eder-Kreis	814	1 293	664	1 056	629	433	39
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	837	1 137	579	1 038	558	375	36
28	Werra-Meißner-Kreis	520	687	361	1 107	326	274	9
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>5 498</b>	<b>8 757</b>	<b>4 475</b>	<b>1 045</b>	<b>4 282</b>	<b>2 914</b>	<b>333</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>25 297</b>	<b>47 486</b>	<b>24 253</b>	<b>1 044</b>	<b>23 233</b>	<b>13 285</b>	<b>3 775</b>

1) Nach Ehepartner 1.

**Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach  
— Deutsche —**

Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
1 458	694	764	– 242	1
5 718	2 808	2 910	692	2
1 069	509	560	– 6	3
2 944	1 386	1 558	– 723	4
3 342	1 623	1 719	– 1 345	5
3 248	1 627	1 621	– 975	6
2 803	1 402	1 401	– 558	7
2 695	1 306	1 389	– 1 207	8
4 906	2 379	2 527	– 1 682	9
2 540	1 247	1 293	– 795	10
1 295	628	667	– 612	11
3 895	1 880	2 015	– 1 157	12
2 256	1 134	1 122	– 997	13
3 636	1 775	1 861	– 1 305	14
<b>41 805</b>	<b>20 398</b>	<b>21 407</b>	<b>– 10 912</b>	<b>15</b>
2 819	1 391	1 428	– 727	16
3 466	1 705	1 761	– 1 550	17
2 255	1 144	1 111	– 951	18
2 903	1 436	1 467	– 1 120	19
1 502	778	724	– 761	20
<b>12 945</b>	<b>6 454</b>	<b>6 491</b>	<b>– 5 109</b>	<b>21</b>
2 170	1 048	1 122	– 728	22
2 654	1 289	1 365	– 908	23
1 636	822	814	– 823	24
3 382	1 671	1 711	– 1 743	25
2 549	1 280	1 269	– 1 256	26
2 298	1 107	1 191	– 1 161	27
1 722	874	848	– 1 035	28
<b>16 411</b>	<b>8 091</b>	<b>8 320</b>	<b>– 7 654</b>	<b>29</b>
<b>71 161</b>	<b>34 943</b>	<b>36 218</b>	<b>– 23 675</b>	<b>30</b>

## 2b. Eheschließungen, Lebendgeborene, Gestorbene und Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Eheschließungen <sup>1)</sup>	Lebendgeborene				
			insgesamt	männlich	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet
1	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	105	286	148	1 072	138	96
2	Frankfurt am Main, Stadt	569	1 604	780	947	824	447
3	Offenbach am Main, Stadt	110	429	219	1 043	210	79
4	Wiesbaden, Landeshauptstadt	246	604	315	1 090	289	201
5	Landkreis Bergstraße	104	393	190	936	203	140
6	Landkreis Darmstadt-Dieburg	132	352	199	1 301	153	105
7	Landkreis Groß-Gerau	208	479	249	1 083	230	125
8	Hochtaunuskreis	97	297	157	1 121	140	76
9	Main-Kinzig-Kreis	359	691	350	1 026	341	201
10	Main-Taunus-Kreis	107	431	238	1 233	193	109
11	Odenwaldkreis	38	111	64	1 362	47	32
12	Landkreis Offenbach	202	573	299	1 091	274	171
13	Rheingau-Taunus-Kreis	107	235	125	1 136	110	84
14	Wetteraukreis	117	417	218	1 095	199	174
<b>15</b>	<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>2 501</b>	<b>6 902</b>	<b>3 551</b>	<b>1 060</b>	<b>3 351</b>	<b>2 040</b>
16	Landkreis Gießen	109	423	229	1 180	194	232
17	Lahn-Dill-Kreis	105	322	155	928	167	137
18	Landkreis Limburg-Weilburg	72	188	94	1 000	94	73
19	Landkreis Marburg-Biedenkopf	100	273	140	1 053	133	127
20	Vogelsbergkreis	28	104	58	1 261	46	44
<b>21</b>	<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>414</b>	<b>1 310</b>	<b>676</b>	<b>1 066</b>	<b>634</b>	<b>613</b>
22	Kassel, documenta-Stadt	117	516	273	1 123	243	239
23	Landkreis Fulda	52	294	142	934	152	123
24	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	29	195	105	1 167	90	57
25	Landkreis Kassel	54	206	112	1 191	94	77
26	Schwalm-Eder-Kreis	41	164	86	1 103	78	66
27	Landkreis Waldeck-Frankenberg	49	207	106	1 050	101	87
28	Werra-Meißner-Kreis	20	80	38	905	42	39
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>362</b>	<b>1 662</b>	<b>862</b>	<b>1 078</b>	<b>800</b>	<b>688</b>
<b>30</b>	<b>Land Hessen</b>	<b>3 277</b>	<b>9 874</b>	<b>5 089</b>	<b>1 064</b>	<b>4 785</b>	<b>3 341</b>

1) Nach Ehepartner 1.

**Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss in Hessen 2022 nach  
— Nichtdeutsche —**

Gestorbene			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (–)	Lfd. Nr.
insgesamt	männlich	weiblich		
125	70	55	161	1
885	516	369	719	2
189	121	68	240	3
275	167	108	329	4
148	88	60	245	5
178	114	64	174	6
273	169	104	206	7
169	91	78	128	8
269	167	102	422	9
170	98	72	261	10
48	26	22	63	11
278	176	102	295	12
95	52	43	140	13
174	101	73	243	14
<b>3 276</b>	<b>1 956</b>	<b>1 320</b>	<b>3 626</b>	<b>15</b>
128	84	44	295	16
133	80	53	189	17
105	64	41	83	18
91	55	36	182	19
24	13	11	80	20
<b>481</b>	<b>296</b>	<b>185</b>	<b>829</b>	<b>21</b>
139	74	65	377	22
77	58	19	217	23
42	21	21	153	24
73	35	38	133	25
42	23	19	122	26
50	37	13	157	27
22	15	7	58	28
<b>445</b>	<b>263</b>	<b>182</b>	<b>1 217</b>	<b>29</b>
<b>4 202</b>	<b>2 515</b>	<b>1 687</b>	<b>5 672</b>	<b>30</b>

### 3. Eheschließungen sowie Erst-Ehen und Wiederverheiratungen in Hessen seit 1960

Jahr	Eheschließungen Insgesamt <sup>1)</sup>	darunter			
		Erst-Ehen <sup>2)</sup>		Wiederverheiratungen <sup>3)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1960	44 355	36 949	83,3	2 572	5,8
1970	39 497	31 669	80,2	2 964	7,5
1975	33 070	24 723	74,8	3 341	10,1
1985	31 823	22 225	69,8	3 791	11,9
1990	36 543	25 351	69,4	4 476	12,2
1992	36 601	24 873	68,0	4 537	12,4
1993	35 070	23 697	67,6	4 335	12,4
1994	35 215	23 664	67,2	4 437	12,6
1995	34 517	22 827	66,1	4 457	12,9
1996	33 251	22 017	66,2	4 356	13,1
1997	32 877	21 336	64,9	4 425	13,5
1998	31 992	20 379	63,7	4 600	14,4
1999	32 621	20 700	63,5	4 771	14,6
2000	32 516	20 655	63,5	4 841	14,9
2001	29 832	18 277	61,3	4 622	15,5
2002	30 472	18 788	61,7	4 665	15,3
2003	29 613	18 108	61,1	4 699	15,9
2004	29 727	18 021	60,6	4 836	16,3
2005	28 669	17 749	61,9	4 568	15,9
2006	27 644	17 213	62,3	4 442	16,1
2007	26 928	17 012	63,2	4 229	15,7
2008	26 685	16 637	62,3	4 375	16,4
2009	27 248	17 244	63,3	4 285	15,7
2010	27 483	17 579	64,0	4 369	15,9
2011	27 468	17 670	64,3	4 318	15,7
2012	27 721	17 826	64,3	4 392	15,8
2013	26 894	17 527	65,2	4 104	15,3
2014	28 009	18 513	66,1	4 234	15,1
2015	28 833	19 356	67,1	4 208	14,6
2016	29 697	20 193	68,0	4 228	14,2
2017	29 281	20 074	68,6	4 025	13,7
2018 <sup>4)</sup>	32 704	21 489	65,7	4 137	12,6
2019	30 152	20 496	68,0	3 968	13,2
2020	27 084	18 597	68,7	3 605	13,3
2021	26 589	18 749	70,5	3 323	12,5
2022	28 574	20 031	70,1	3 681	12,9

1) Ab 2018 Ehe für alle. — 2) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung ledig. — 3) Beide Ehepartner waren vor der Eheschließung verwitwet oder geschieden. — 4) Einschließlich 676 Umwandlungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften sowie 184 gleichgeschlechtliche Eheschließungen vom 01.10. bis 31.12.2017.

#### 4. Eheschließungen in Hessen seit 1975 mit gemeinsamen vorehelichen Kindern der Ehepartner

Jahr	Eheschließungen Insgesamt <sup>1)</sup>	darunter mit gemeinsamen vorehelichen Kindern									
		insgesamt	%	davon mit ... Kind(ern)							
				1		2		3		4 oder mehr	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1975	33 070	798	2,4	718	90,0	65	8,1	8	1,0	7	0,9
1990	36 543	1 709	4,7	1 483	86,8	203	11,9	18	1,1	5	0,3
1992	36 601	1 989	5,4	1 725	86,7	225	11,3	32	1,6	7	0,4
1993	35 070	1 950	5,6	1 711	87,7	211	10,8	18	0,9	10	0,5
1994	35 215	2 155	6,1	1 821	84,5	292	13,5	34	1,6	8	0,4
1995	34 517	2 245	6,5	1 894	84,4	290	12,9	48	2,1	13	0,6
1996	33 251	2 354	7,1	1 975	83,9	315	13,4	49	2,1	15	0,6
1997	32 877	2 597	7,9	2 221	85,5	328	12,6	36	1,4	12	0,5
1998	31 992	2 675	8,4	2 237	83,6	368	13,8	60	2,2	10	0,4
1999	32 621	3 206	9,8	2 659	82,9	465	14,5	60	1,9	22	0,7
2000	32 516	3 497	10,8	2 929	83,8	472	13,5	71	2,0	25	0,7
2001	29 832	3 451	11,6	2 856	82,8	506	14,7	71	2,1	18	0,5
2002	30 472	3 759	12,3	3 154	83,9	494	13,1	86	2,3	25	0,7
2003	29 613	3 685	12,4	3 107	84,3	497	13,5	61	1,7	20	0,5
2004	29 727	4 535	15,3	3 735	82,4	700	15,4	75	1,7	25	0,6
2005	28 669	4 242	14,8	3 520	83,0	638	15,0	62	1,5	22	0,5
2006	27 644	4 008	14,5	3 343	83,4	588	14,7	56	1,4	21	0,5
2007	26 928	3 888	14,4	3 227	83,0	583	15,0	66	1,7	12	0,3
2008	26 685	4 110	15,4	3 368	81,9	635	15,5	87	2,1	20	0,5
2009	27 248	4 128	15,1	3 344	81,0	680	16,5	82	2,0	22	0,5
2010	27 483	4 099	14,9	3 346	81,6	655	16,0	78	1,9	20	0,5
2011	27 468	4 329	15,8	3 549	82,0	687	15,9	73	1,7	20	0,5
2012	27 721	4 391	15,8	3 574	81,4	733	16,7	71	1,6	13	0,3
2013	26 894	4 224	15,7	3 391	80,3	725	17,2	87	2,1	21	0,5
2014	28 009	4 406	15,7	3 555	80,7	751	17,0	87	2,0	13	0,3
2015	28 833	4 836	16,8	3 832	79,2	866	17,9	116	2,4	22	0,5
2016	29 697	5 142	17,3	4 060	79,0	946	18,4	121	2,4	15	0,3
2017	29 281	5 054	17,3	3 992	79,0	942	18,6	103	2,0	17	0,3
2018 <sup>2)</sup>	32 704	5 357	16,4	4 071	76,0	1 142	21,3	122	2,3	22	0,4
2019	30 152	5 092	16,9	3 889	76,4	1 039	20,4	137	2,7	27	0,5
2020	27 084	4 458	16,5	3 365	75,5	945	21,2	124	2,8	24	0,5
2021	26 589	4 641	17,5	3 518	75,8	991	21,4	113	2,4	19	0,4
2022	28 574	4 987	17,5	3 711	74,4	1 112	22,3	136	2,7	28	0,6

1) Ab 2018 Ehe für alle. — 2) Einschließlich 676 Umwandlungen von gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaften sowie 184 gleichgeschlechtliche Eheschließungen vom 01.10. bis 31.12.2017.

## 5. Mehrlingsgeburten in Hessen seit 1990 nach der Geschlechterkombination

Jahr	Mehrlings- geburten ins- gesamt	davon Niederkünfte mit										Vierlings- geburten	Fünflings- geburten
		Zwillingsgeburten				Drillingsgeburten							
		zu- sammen	davon mit			zu- sammen	davon mit						
			2 Jungen	1 Junge 1 Mädchen	2 Mädchen		3 Jungen	2 Jungen 1 Mädchen	1 Junge 2 Mädchen	3 Mädchen			
1990	711	695	223	224	248	15	2	5	4	4	1	—	
1992	781	761	258	237	266	18	4	7	5	2	2	—	
1993	767	748	240	269	239	19	3	7	6	3	—	—	
1994	802	786	275	259	252	16	2	6	2	6	—	—	
1995	798	778	247	255	276	19	3	6	7	3	1	—	
1996	881	850	295	264	291	30	6	8	12	4	1	—	
1997	924	896	292	283	321	26	10	9	3	4	2	—	
1998	979	939	312	351	276	40	5	12	16	7	—	—	
1999	951	910	305	304	301	41	10	11	16	4	—	—	
2000	869	842	259	317	266	27	5	6	10	6	—	—	
2001	871	841	264	308	269	30	6	10	11	3	—	—	
2002	852	823	296	277	250	28	3	8	12	5	1	—	
2003	890	864	275	302	287	24	6	6	8	4	2	—	
2004	936	895	282	342	271	41	7	15	11	8	—	—	
2005	925	905	292	318	295	20	9	6	4	1	—	—	
2006	824	807	265	273	269	16	2	5	5	4	1	—	
2007	908	889	290	328	271	19	3	7	7	2	—	—	
2008	893	867	270	321	276	26	6	4	9	7	—	—	
2009	932	899	292	311	296	32	13	5	7	7	1	—	
2010	970	946	293	352	301	23	4	5	6	8	1	—	
2011	956	932	301	349	282	23	1	9	9	4	1	—	
2012	952	922	305	341	276	30	10	4	7	9	—	—	
2013	1 020	1 000	297	372	331	20	4	6	6	4	—	—	
2014	1 016	992	332	336	324	23	5	6	8	4	1	—	
2015	1 087	1 058	320	400	338	28	7	7	8	6	1	—	
2016	1 164	1 125	348	432	345	38	11	13	9	5	1	—	
2017	1 208	1 177	406	411	360	29	6	6	13	4	2	—	
2018	1 165	1 144	375	431	338	21	7	4	4	6	—	—	
2019	1 155	1 130	361	427	342	25	6	5	6	8	—	—	
2020	1 101	1 089	333	398	358	12	•	3	5	•	—	—	
2021	1 087	1 075	348	394	333	12	3	6	—	3	—	—	
2022	787	769	231	304	234	17	3	7	4	3	1	—	



## 6. Gestorbene in Hessen 2022 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Altersgruppe in Jahren	Gestorbene insgesamt		davon waren			
			ledig <sup>1)</sup>	verheiratet <sup>2)</sup>	verwitwet <sup>3)</sup>	geschieden <sup>4)</sup>
	Anzahl	%				
Männlich						
Unter 1	117	0,3	117	—	—	—
1 bis unter 10	53	0,1	53	—	—	—
10 bis unter 15	18	0,0	18	—	—	—
15 bis unter 40	547	1,5	452	75	—	20
40 bis unter 50	730	1,9	363	239	4	124
50 bis unter 60	2 459	6,6	884	1 069	28	478
60 bis unter 65	2 396	6,4	609	1 184	88	515
65 bis unter 70	3 044	8,1	561	1 665	205	613
70 bis unter 75	4 095	10,9	476	2 572	400	647
75 bis unter 80	4 585	12,2	372	2 937	746	530
80 bis unter 85	7 527	20,1	392	4 850	1 703	582
85 bis unter 90	6 710	17,9	225	3 928	2 258	299
90 und älter	5 177	13,8	96	2 079	2 875	127
<b>Zusammen</b>	<b>37 458</b>	<b>100</b>	<b>4 618</b>	<b>20 598</b>	<b>8 307</b>	<b>3 935</b>
Weiblich						
Unter 1	79	0,2	79	—	—	—
1 bis unter 10	33	0,1	33	—	—	—
10 bis unter 15	17	0,0	17	—	—	—
15 bis unter 40	300	0,8	185	93	3	19
40 bis unter 50	421	1,1	132	209	5	75
50 bis unter 60	1 418	3,7	321	667	94	336
60 bis unter 65	1 362	3,6	201	697	175	289
65 bis unter 70	1 896	5,0	206	908	410	372
70 bis unter 75	2 688	7,1	176	1 215	847	450
75 bis unter 80	3 499	9,2	195	1 357	1 477	470
80 bis unter 85	7 011	18,5	296	2 049	4 034	632
85 bis unter 90	8 125	21,4	317	1 251	6 071	486
90 und älter	11 056	29,2	514	509	9 500	533
<b>Zusammen</b>	<b>37 905</b>	<b>100</b>	<b>2 672</b>	<b>8 955</b>	<b>22 616</b>	<b>3 662</b>
Insgesamt						
Unter 1	196	0,3	196	—	—	—
1 bis unter 10	86	0,1	86	—	—	—
10 bis unter 15	35	0,0	35	—	—	—
15 bis unter 40	847	1,1	637	168	3	39
40 bis unter 50	1 151	1,5	495	448	9	199
50 bis unter 60	3 877	5,1	1 205	1 736	122	814
60 bis unter 65	3 758	5,0	810	1 881	263	804
65 bis unter 70	4 940	6,6	767	2 573	615	985
70 bis unter 75	6 783	9,0	652	3 787	1 247	1 097
75 bis unter 80	8 084	10,7	567	4 294	2 223	1 000
80 bis unter 85	14 538	19,3	688	6 899	5 737	1 214
85 bis unter 90	14 835	19,7	542	5 179	8 329	785
90 und älter	16 233	21,5	610	2 588	12 375	660
<b>Insgesamt</b>	<b>75 363</b>	<b>100</b>	<b>7 290</b>	<b>29 553</b>	<b>30 923</b>	<b>7 597</b>

1) Einschließlich 32 Personen ohne Angabe zum Familienstand. — 2) Einschließlich in Lebenspartnerschaft lebend. — 3) Einschließlich Lebenspartner verstorben. — 4) Einschließlich Lebenspartnerschaft aufgehoben.

## 7. Ehelösungen und geschiedene Ehen in Hessen seit 1950 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehelösungen insgesamt	darunter geschiedene Ehen insgesamt	davon					Gesamtzahl der Kinder
			ohne Kinder	mit noch lebenden minderjährigen Kindern				
				1	2	3	4 oder mehr	
1950	6 863	6 730	2 729	2 373	1 081	350	197	•
1955	4 165	4 121	1 721	1 494	621	200	85	•
1960	4 290	4 262	1 788	1 527	652	201	94	•
1965	5 085	5 071	2 036	1 760	847	284	144	4 948
1970	6 785	6 774	2 507	2 305	1 263	457	242	7 365
1975	10 361	10 350	4 473	3 240	1 848	540	249	9 700
1980	8 399	8 396	4 249	2 518	1 254	295	80	6 262
1985	11 889	11 877	5 789	3 958	1 777	298	55	8 636
1990	11 635	11 612	6 030	3 610	1 670	240	62	7 929
1995	13 394	13 387	6 646	4 022	2 202	430	87	10 082
2000	14 929	14 905	7 741	3 988	2 584	504	88	11 043
2002	15 874	15 785	8 014	4 402	2 809	455	105	11 846
2003	16 335	16 288	8 076	4 491	3 055	541	125	12 758
2004	16 635	16 573	8 298	4 493	3 068	604	110	12 914
2005	15 617	15 552	7 678	4 236	2 939	578	121	12 360
2006	15 439	15 405	7 546	4 237	2 906	577	139	12 378
2007	15 503	15 469	7 457	4 267	3 012	574	159	12 691
2008	15 466	15 437	7 599	4 198	2 909	569	162	12 405
2009	14 918	14 896	7 315	3 993	2 877	586	125	12 050
2010	15 108	15 088	7 454	4 083	2 827	596	128	12 071
2011	14 929	14 905	7 187	4 034	2 940	597	147	12 338
2012	14 358	14 334	6 896	3 841	2 830	611	156	12 018
2013	13 201	13 180	6 318	3 565	2 641	519	137	10 993
2014	13 166	13 149	6 309	3 597	2 578	513	152	10 956
2015	12 850	12 834	6 130	3 500	2 545	525	134	10 739
2016	13 273	13 264	6 289	3 699	2 614	520	142	11 104
2017	12 511	12 500	6 116	3 304	2 428	513	139	10 293
2018	11 958	11 949	5 788	3 147	2 354	523	137	10 020
2019	12 024	12 021	5 898	3 114	2 374	506	129	9 940
2020	11 761	11 751	5 708	3 004	2 382	517	140	9 934
2021	12 041	12 037	5 704	3 064	2 538	567	164	10 539
2022	10 739	10 735	5 096	2 700	2 331	469	139	9 360

## 8. Geschiedene Ehen in Hessen 2022 nach dem Jahr der Eheschließung und der Zahl der Kinder

Jahr der Eheschließung	Geschiedene Ehen insgesamt	davon				Kinder aus geschiedenen Ehen	
		ohne Kinder	mit noch lebenden minderjährigen Kindern			mit 5 oder mehr Kindern	insgesamt
			1	2	3 oder mehr		
2022	—	—	—	—	—	—	—
2021	54	47	4	3	—	—	10
2020	251	194	49	•	•	—	67
2019	412	297	90	22	3	—	143
2018	408	303	79	•	•	—	133
2017	531	309	149	67	6	—	302
2016	571	307	167	82	15	5	379
2015	607	272	211	106	18	—	481
2014	560	212	185	141	22	5	538
2013	440	169	128	125	18	—	435
2012	438	153	121	140	24	—	475
2011	419	119	136	138	26	—	496
2010	440	145	127	139	29	—	498
2009	395	101	109	143	42	—	527
2008	383	99	108	137	39	6	507
2007	358	87	89	148	34	5	495
2006	322	60	84	137	41	20	497
2005	345	63	102	140	40	5	512
2004	309	72	76	123	38	—	444
2003	318	80	83	109	46	31	465
2002	290	82	77	88	43	5	396
2001	299	106	87	73	33	32	351
2000	278	95	100	65	18	15	292
1999	240	118	64	42	16	11	204
1998	197	102	48	37	10	—	154
1997	185	113	40	22	10	10	120
1996	189	121	34	26	8	—	110
1995	181	130	37	8	6	—	72
1994 und früher	1 315	1 140	116	40	19	5	257
<b>Insgesamt</b>	<b>10 735</b>	<b>5 096</b>	<b>2 700</b>	<b>2 331</b>	<b>608</b>	<b>155</b>	<b>9 360</b>

# **9. Ehelösungen und Abweisungen in Hessen 2020 bis 2022 nach der Entscheidung in der Ehesache und nach Antragsteller/-in bzw. Kläger/-in**

Entscheidung in der Ehesache	Jahr	Entschei- dungen insgesamt	davon wurde das Verfahren beantragt		
			vom Mann	von der Frau	von beiden oder von der Staatsanwalt- schaft
Ehelösungen					
Scheidung der Ehe					
vor einjähriger Trennung	2020	116	41	70	5
	2021	97	38	54	5
	2022	116	58	56	2
nach einjähriger Trennung	2020	9 459	4 066	4 842	551
	2021	9 687	4 231	4 986	470
	2022	8 540	3 563	4 511	466
nach dreijähriger Trennung, aufgrund anderer Vorschriften einschließlich Aufhebung der Ehe	2020	2 186	929	1 113	144
	2021	2 257	923	1 185	149
	2022	2 083	855	1 061	167
Ehelösungen insgesamt	2020	11 761	5 036	6 025	700
	2021	12 041	5 192	6 225	624
	2022	10 739	4 476	5 628	635
Abweisungen					
Abweisungen insgesamt	2020	17	•	•	•
	2021	18	•	•	•
	2022	21	12	8	1

## 10. Geschiedene Ehen in Hessen 2022 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten der Ehepartner

Staatsangehörigkeit Partner 1	Staatsangehörigkeit Partner 2			Geschiedene Ehen
	deutsch	nichtdeutsch		
		die gleiche wie Partner 1	eine andere wie Partner 1	
Insgesamt <sup>1)</sup>	9 058	—	1 677	10 735
Deutsch	8 336	—	705	9 041
Amerikanisch	43	1	7	51
Bosnisch-Herzegowinisch	15	11	8	34
Britisch	9	1	2	12
Französisch	7	2	2	11
Griechisch	12	30	14	56
Italienisch	46	55	16	117
Kroatisch	15	21	5	41
Montenegrinisch	1	—	—	1
Niederländisch	8	1	3	12
Österreichisch	15	2	3	20
Polnisch	13	43	2	58
Rumänisch	7	22	8	37
Russisch	22	3	3	28
Serbisch	21	10	11	42
Spanisch	14	11	10	35
Thailändisch	—	1	1	2
Türkisch	178	157	29	364
Ukrainisch	7	7	4	18
Vietnamesisch	1	10	—	11

1) Einschließlich Staatenlose.

## 11. Geschiedene Ehen in Hessen 2014 bis 2022 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	292	293	265	296	260	227	191	244	205
Frankfurt am Main, Stadt	1 651	1 480	1 592	1 731	1 690	1 690	1 609	1 556	1 465
Offenbach am Main, Stadt	119	127	112	122	119	103	161	120	108
Wiesbaden, Landeshauptstadt	703	693	666	620	633	569	523	579	488
Landkreis Bergstraße	565	571	519	516	446	544	496	484	497
Landkreis Darmstadt-Dieburg	718	651	659	615	619	664	588	676	563
Landkreis Groß-Gerau	540	586	622	591	508	481	534	578	453
Hochtaunuskreis	523	499	503	464	410	502	431	449	433
Main-Kinzig-Kreis	849	869	961	804	970	882	837	900	807
Main-Taunus-Kreis	378	346	356	318	209	205	183	226	196
Odenwaldkreis	217	192	212	165	203	229	206	196	156
Landkreis Offenbach	925	861	896	906	678	796	912	794	739
Rheingau-Taunus-Kreis	385	452	385	360	388	355	382	355	329
Wetteraukreis	519	559	660	535	518	530	508	559	477
<b>Reg.-Bez. Darmstadt</b>	<b>8 384</b>	<b>8 179</b>	<b>8 408</b>	<b>8 043</b>	<b>7 651</b>	<b>7 777</b>	<b>7 561</b>	<b>7 716</b>	<b>6 916</b>
Landkreis Gießen	506	538	554	534	487	508	434	529	458
Lahn-Dill-Kreis	604	603	566	574	485	502	534	505	448
Landkreis Limburg-Weilburg	346	390	383	382	375	357	319	332	281
Landkreis Marburg-Biedenkopf	520	482	452	433	453	424	453	432	387
Vogelsbergkreis	200	172	223	203	183	166	162	186	162
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	<b>2 176</b>	<b>2 185</b>	<b>2 178</b>	<b>2 126</b>	<b>1 983</b>	<b>1 957</b>	<b>1 902</b>	<b>1 984</b>	<b>1 736</b>
Kassel, documenta-Stadt	401	390	474	386	365	369	305	358	304
Landkreis Fulda	373	382	443	374	393	379	387	322	344
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	235	232	270	209	222	212	227	238	199
Landkreis Kassel	597	555	521	461	490	473	530	526	483
Schwalm-Eder-Kreis	501	467	467	425	432	398	384	450	321
Landkreis Waldeck-Frankenberg	257	243	305	257	247	260	240	254	244
Werra-Meißner-Kreis	225	201	198	219	166	196	215	189	188
<b>Reg.-Bez. Kassel</b>	<b>2 589</b>	<b>2 470</b>	<b>2 678</b>	<b>2 331</b>	<b>2 315</b>	<b>2 287</b>	<b>2 288</b>	<b>2 337</b>	<b>2 083</b>
<b>Land Hessen</b>	<b>13 149</b>	<b>12 834</b>	<b>13 264</b>	<b>12 500</b>	<b>11 949</b>	<b>12 021</b>	<b>11 751</b>	<b>12 037</b>	<b>10 735</b>